Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 97

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

prix dissonance

schreibwettbewerb dissonanz-stv

Ein wichtiger Teil der musikalischen Nachwuchsförderung wird durch Wettbewerbe und Stipendien (Interpretation/ Komposition) abgedeckt. Man kann nicht behaupten, dass dies im Bereich des professionellen Schreibens über Musik auch nur annähernd der Fall ist. Eine Förderung der anspruchsvollen Verbalisierung von musikalischer Erfahrung und Musik-Denken findet kaum statt. Die redaktionelle Praxis zeigt, dass es heute äusserst schwierig ist, junge Autorinnen und Autoren zu gewinnen. Viele wenden sich in vorauseilender Resignation sehr frühzeitig anderen vermeintlich abgesicherten Tätigkeiten zu. Im Zuge eines um sich greifenden populistischen Furors (der sich immer öfter im dunklen Verlangen nach «Allgemeinverständlichkeit» artikuliert) bleiben differenzierte Darstellungsweisen musikalischer Sachverhalte (zumal im Bereich der «Neuen Musik») auf der Strecke.

Dissonanz wird diese prekäre Lage nicht völlig aus der Welt schaffen können. Wir möchten aber jungen Autorinnen und Autoren einen zusätzlichen Anreiz bieten und richten einen *Schreibwettbewerb* aus. Wir (Jury: Sebastian Aeschbach, Susanne Kübler, Michael Kunkel, Georges Starobinski, Heidy Zimmermann) fordern Autorinnen und Autoren *bis ältestens 35 Jahren* auf, über (zeitgenössische) Musik zu schreiben (auf deutsch oder auf französisch). Es gibt keinerlei thematische oder formale Vorgaben: Das Auffinden eines Sujets und einer geeigneten Darstellungsform (musikjournalistischer Essay, wissenschaftlicher Aufsatz, Analyse etc.) gehört zu den wesentlichen kreativen Handlungen.

Zwei Texte (ein deutschsprachiger und ein französischsprachiger) werden prämiert (Gesamtsumme: 8.000 CHF) und in der *Dissonanz* veröffentlicht. Darüber hinaus stellt das MAZ – Die Schweizer Journalistenschule (Luzern) einen Förderpreis zur Verfügung. Dieser besteht aus einer dreitägigen Weiterbildung am MAZ, aus deren Kursangebot in der Abteilung Journalismus die Trägerin / der Träger des Förderpreises auswählen kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, sich an einen Textumfang von 15.000 bis 20.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen!) zu halten. Bereits publizierte Texte können nicht berücksichtigt werden. Die Beiträge müssen *bis spätestens 31. Mai 2007* in doppelter Kopie gesendet werden an

Redaktion Dissonanz, Stichwort: «prix dissonance», Postfach/c.p. 1139, CH-1260 Nyon 1
sowie als E-Mail an: dissonance@swissonline.ch www.dissonanz.ch

concours de rédaction dissonance-asm

Les bourses et les concours, tant d'interprétation que de composition, jouent un rôle très important dans la promotion de la musique. On ne peut pas prétendre que cela soit également le cas dans le domaine de la rédaction musicale professionnelle. L'encouragement d'une verbalisation exigeante de l'expérience et de la pensée musicale n'a même pas lieu au sein de la musicologie (une discipline embarrassée par d'autres soucis). La pratique rédactionnelle montre qu'il est aujourd'hui très difficile de gagner de jeunes auteurs. Beaucoup se résignent très tôt pour se diriger vers des activités manifestement plus sûres. Dans le sillage d'un populisme toujours plus marqué, s'articulant le plus souvent selon la sombre exigence d'une « compréhensibilité générale », les représentations différenciées de la musique (du moins de la « nouvelle musique ») sont, la plupart du temps, délaissées.

La revue *Dissonance* ne pourra pas éliminer à elle seule cette situation précaire. Nous voudrions toutefois encourager de jeunes auteurs et créer un *concours de rédaction*. Notre jury (Sebastian Aeschbach, Susanne Kübler, Michael Kunkel, Heidy Zimmermann, Georges Starobinski) évaluera les contributions de jeunes auteurs (jusqu'à 35 ans) écrivant en français ou en allemand sur un sujet touchant à la nouvelle musique. Il n'y a pas d'exigences thématiques ou formelles ; le choix d'un sujet et son traitement adéquat (essai de critique musicale, contribution scientifique, analyse, etc.) reste du ressort créatif de l'auteur.

Deux textes seront primés et publiés dans *Dissonance* : l'un en français, l'autre en allemand. La somme globale des récompenses est de 8 000 francs. Au-delà de ce prix, l'école suisse de journalisme de Lucerne (MAZ) offre la possibilité aux lauréats de suivre une formation de trois jours et de choisir les cours au sein de sa division journalisme. Les participants à ce concours sont priés de nous remettre un texte long de 15 000 à 20 000 signes (espaces compris).

Il ne sera pas tenu compte de textes déjà publiés. Deux copies de chaque contribution doivent être remises d'ici le *31 mai 2007* à l'adresse suivante :

Dissonance, Rubrique « prix dissonance », CP 1139, CH-1260 Nyon 1
et par e-mail à : dissonance@swissonline.ch www.dissonanz.ch

prix dissonance wird unterstützt durch / le **prix dissonance** bénéficie du soutien de :

stv asm — Schweizerischer Tonkünstlerverein / Association Suisse des Musiciens

maz — Die Schweizer Journalistenschule (Luzern)

Stiftung NICATI – DE LUZE Fondation